

Blinde schreiben auf normaler Tastatur

Zu „Mit Braille-Tastatur schreiben und per Lautsprecher anhören“, Bericht vom 5.2.:

Wenn jemand sehr gut und mit zehn Fingern auf einer Tastatur schreiben kann, dann sagt man, er schreibt „blind“, d.h. er muss beim Schreiben nicht auf die Tastatur sehen und könnte das auch im Prinzip mit verbundenen Augen tun. Und das können Blinde auch, oft sogar besser als viele Sehende. Insofern ist die Überschrift zu Ihrem Artikel irreführend. Das Besondere an dem beschriebenen Computerarbeitsplatz für Blinde ist eine so genannte „Braille-Zeile“, die im Gegensatz zu einer Tastatur nicht zum Schreiben, sondern zum „Lesen“ dient. Diese „Zeile“ enthält auf der Oberfläche 40 nebeneinander liegende kleine rechteckige Felder mit jeweils zwei mal vier Löchern. In jedem dieser Löcher sitzt ein kleiner Kunststoffstift, der elektronisch gesteuert so angehoben werden kann, dass er etwa einen Millimeter aus der Oberfläche herausragt. Das zugehörige Computerprogramm sorgt dafür, dass die Textzeile auf dem Bildschirm, in der gerade der Cursor steht, auf der Braille-Zeile in Blindenschrift dargestellt wird und so durch Abtasten mit den Fingern von Blinden „gelesen“ werden kann. Ein solcher Computerarbeitsplatz wurde übrigens schon seit 1990 in Zusammenarbeit von Universitätsbibliothek und Hochschulrechenzentrum betrieben. Allerdings war dieser technisch inzwischen stark veraltet und mit aktuellen PC-Programmen nicht mehr nutzbar. Der jetzt eingerichtete Arbeitsplatz ist auf dem neuesten Stand der Technik.

Dieter Weiß
Gießen